

Dreiländertreffen

“Dreieck der Freundschaft”

Verfasser: Gabriele Langer

So wie jedes Jahr, möchte ich auch heuer über das Dreiländertreffen “Dreieck der Freundschaft” berichten. Heuer fand das Treffen an den Tagen 9., 10. und 11. Juni in Jerischach, Gemeinde Eisenkappel/Sittersdorf, statt. Organisiert wurde es von der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung unter der Leitung von Obmann Harald LANGER. Bereits am Donnerstag vor dem bewußten Wochenende, wurde die Arbeit für das Treffen mit dem Transport einer Kletterwand begonnen, die uns die Naturfreunde zur Verfügung gestellt hatten. Weiters wurde ein Parcours zusammengestellt, der zur Unterhaltung am Samstag Abend dienen sollte. Am Freitag, dem 9. Juni, trafen die ersten Höhlenforscher ein, die dann ihre Zelte aufbauten und Zimmer bezogen, sich mit ihren Kollegen unterhielten und den laufenden Diavortrag im Vortragssaal des Gasthauses Schmautz ansahen.

Am Samstag, dem 10. Juni, wurde das Treffen dann um ca. 10 Uhr von Obmann Harald LANGER, mit der Begrüßung von allen anwesenden Gruppen aus Slowenien, Italien und Kärnten (alles in allem ca. 150 Höhlenforscher), offiziell eröffnet. Anwesend waren als Vertreter für den Naturwissenschaftlichen Verein Herr Ing. Dr. Erwin GRATZE, für die Gemeinde Eisenkappel Herr Bürgermeister Dr. Peter HADERLAPP, für Slowenien Herr Dr. France HABE und Stanko KOSIC und Herr Carlo BARDOVESE für Italien.

Im Vordergrund der Eröffnungsgespräche standen vor allem der Höhlenschutz und daß alle Gruppen für den Höhlenschutz zusammenarbeiten sollten. Es wurde auch angeregt bessere Gesetze zum Schutze der Höhlen, besonders in Italien und Slowenien, wo die Höhlen hauptsächlich durch den Straßenbau gefährdet sind, zu erlassen.

Nach der Diskussion fand die Überreichung von kleinen Präsenten und Urkunden vom Verein für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt, an die anwesenden Vereine statt. Auch die Vereine aus Italien und Slowenien überreichten ihre mitgebrachten Geschenke. Für die Übersetzung, die Herr Dr. France HABE aus Slowenien und Herr Stanko Kosic aus Italien für ihre Kollegen übernahmen, möchten wir uns recht herzlich bedanken. Es wurde auch beschlossen, daß das nächste Treffen in Slowenien stattfindet. Als Abschluß der Eröffnung wurden alle Höhlenforscher die wollten mit einem Autobus in die nahegelegene “Obir Tropfsteinhöhle” gebracht. Durch die freundliche Unterstützung der Gesellschaft der “Obir Tropfsteinhöhle” im Besonderen von Geschäftsführer Herrn Walter JERLICH, welcher uns die Eintrittskarten unentgeltlich zur Verfügung stellte, wurde es uns möglich allen unseren Höhlenforscherfreunden diese Höhle zu zeigen. Es wurden mehrere Gruppen zusammengestellt und nacheinander durch die

Höhle geführt. Anschließend wurden die Höhlenforscher nach Jerischach in das Gasthaus Schmautz zum bereits vorbereiteten Mittagessen zurückgebracht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Gastleuten des Hauses Schmautz, welche die Bewirtung auch diesmal wieder bestens durchgeführt haben, recht herzlich bedanken. Am späten Abend gab es dann einen Geschicklichkeits-Parcours für unsere Höhlenfreunde. Zuerst mußten meine Schwester (Evelin SIMONITSCH) und ich die Leute aber erst überreden mitzumachen. Das gestaltete sich zwar als schwierig aber sehr lustig, da wir leider weder Italiensich noch Slowenisch sprechen können. Mit einem großen gezeichneten Plan und einer Teilnehmerliste bewaffnet machten wir uns auf den Weg. Als wir dann einige mit allen Mitteln überreden konnten, ging es los. Nach dem Anlegen eines Brustgurtes konnte gestartet werden. Als erstes mußte man mit einem Basketball dreimal in den Korb treffen, danach durch zwei 50 cm dicke Rohre kriechen und anschließend die Kletterwand besteigen. Wer oben angekommen war, mußte eine Hupe betätigen und hatte somit den Parcours beendet. Die Zeit wurde gemessen und eingetragen. Es war eine große Hetz und alle feuerten ihre Kollegen an. Zum Schluß folgte dann die Siegerehrung. Die erhitzten Gemüter suchten dann im hauseigenen Schwimmbad Abkühlung. Wir hatten einen Baumstamm über den Schwimmbad gelegt und viele versuchten darüber zu balancieren. Es gelang aber keinem den Stamm zu überqueren und sie landeten alle im Wasser. So wurde es bei ausgelassenen Stimmung ein lustiger und schöner Abend.

Am Sonntag mußten die Mitglieder unserer Fachgruppe bei strömenden Regen dann alles wieder abbauen und zusammenräumen. Gegen Mittag waren fast alle Teilnehmer des Treffens schon in Ihre Heimat unterwegs und meine Kollegen zwar naß und müde, aber fertig mit der Arbeit und zufrieden über das gelungene Dreiländertreffen 1995.

Ich möchte mich auch im Namen unseres Obmannes Harald Langer nochmals herzlich bei unseren Mitgliedern der Fachgruppe für die tolle Zusammenarbeit, ohne die dieses Treffen nicht so gut gelungen wäre, bedanken.

Glück Tief!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Gabriele

Artikel/Article: [Dreiländertreffen "Dreieck der Freundschaft" 69-70](#)